



MACIEK MARTIOS

LOST IN SPA GARDEN CITY

Sa-25.03. / 19:30
So-26.03. / 14.30 und 19:30

Dauer: 60 Min., Ort: P1

Trigger: Das Stück ist soundintensiv, es gibt Rollrasen auf der Bühne und Stroboskoplicht. Es enthält Nacktheit und sexuelle Handlungen. Belastende Arbeitserfahrungen werden thematisiert. Die Spieler*innen interagieren mit dem Publikum.

Tipp: Uraufführung der Doku-Performance THESEUS PARADOX von Franz von Strolchen mit am Fr-14.04. und Sa-15.04. Eine performative Bootsfahrt über Untergang und Rettung, erzählt von Rom*nja aus verschiedenen Ländern.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
befreit seien unsere Seelen.
Die Arbeit sterbe,
Das Nichts geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Das Grundeinkommen gib uns heute,
und erlass uns unsere To Dos
so wie auch wir sie anderen erlassen
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns
vom ständigen Müssen
Denn unser ist die Freiheit
und der Rausch
und die Depression
mit Pause
Amen

Our father in Heaven,
may our souls be free.
May work be dead
May nothing happen
On earth as it is in heaven.
Give us this day basic income,
and relieve us of our to dos
as we relieve others of them
And lead us not in temptation
but deliver us from our constant need
For ours is freedom
and extasy
and depression
with small breaks
Amen.

INTERVIEW MIT REGISSEUR MACIEK MARTIOS

Maciek, worum geht es in LOST IN SPA GARDEN CITY?

Es geht um einen Raum, in dem man nicht mehr arbeiten muss. In dieser Art Parallelwelt befinden sich drei Performer*innen, die was erleben: nämlich was es bedeutet, nicht arbeiten zu müssen. Die erleben die Freiheit und Freude, die das mitbringt, die Entspannung, aber die erleben auch die Fragen, okay, wenn wir jetzt nicht arbeiten müssen, was machen wir denn jetzt? Wir können uns nicht ohne Ende entspannen, was strukturiert jetzt unser Leben?

Wie kam es zu der Idee für das Stück?

Ich habe in einem Bullshitjob gearbeitet, wo ich 40h pro Woche in einem Büro war und Aufgaben erledigt habe, die wirklich sinnlos waren und wo ich das Gefühl hatte, das braucht niemand, ich verschwende mein Leben hier, warum? Das war wirklich eine Albtraumerfahrung. Das zweite ist, ich arbeite jetzt als Künstler, als Regisseur, als Performer und ich liebe meine Arbeit, aber die macht mich auch fertig – ich bin überarbeitet, unterbezahlt und trotzdem kann ich nicht was anderes machen. Ich kann mich nicht von dieser Art von Arbeit lösen und meine Identität hängt so fest daran und da wollte ich befragen, was macht das?

Was interessiert dich an Stückentwicklungen?

Stückentwicklung erlaubt mir einen viel persönlicheren Zugang zu Themen und die Möglichkeit, das, was in diesem Thema auf einer nicht verbalen Ebene präsent ist, als körperliche Erfahrung auf der Bühne zu zeigen, wir schreiben keine ausführlichen Texte, sondern wir versuchen, Situationen zu erzeugen, die vielmehr über körperliche Spannungen, körperliche Erzählungen erfahrbar sind. Und so präsentiert das Stück unterschiedliche mögliche Versuche einer Antwort auf das Thema.

»Anerkennung und das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen,
wurden nicht in der Berufswelt erfunden.
Wir haben diese Dinge nur zu sehr dorthin verschoben«

TERESA BÜCKER, ALLE_ZEIT

»Sich eine Zukunft vorzustellen, in der Erwerbsarbeit einen wesentlich kleineren Teil des Lebens einnimmt und stattdessen mehr Zeit für andere Dinge bleibt, fällt vielen Menschen schwer. Sie deuten diesen Gedanken als Träumerei, [...] nicht als reale Möglichkeit, anders zu leben. Schließlich gibt es als Sehnsuchtsort den Ruhestand, mit dem wir angeblich in ein Meer aus freier Zeit hinübertreten. Wir werden ja, weniger arbeiten: nur später. [...] Diese Beruhigungstaktik, dass wir irgendwann all die Zeit haben werden, um das zu tun, wonach wir uns sehnen, schadet uns jedoch in der Gegenwart, da wir unsere Bedürfnisse damit nicht als etwas Unmittelbares, Wichtiges begreifen, sondern stattdessen verinnerlichen, dass sie etwas Zukünftiges sind.«

TERESA BÜCKER, ALLE_ZEIT

Teresa Bücker ist Publizistin und Vordenkerin im Bereich Feminismus, Arbeit und Gesellschaft. Im ihrem Buch ALLE_ZEIT beschäftigt sie sich mit einer gerechten Verteilung von Zeit.



Aus wie viel Arbeit besteht Dein Tag? – 24h-Kreis

IST-ZUSTAND

Trag ein:

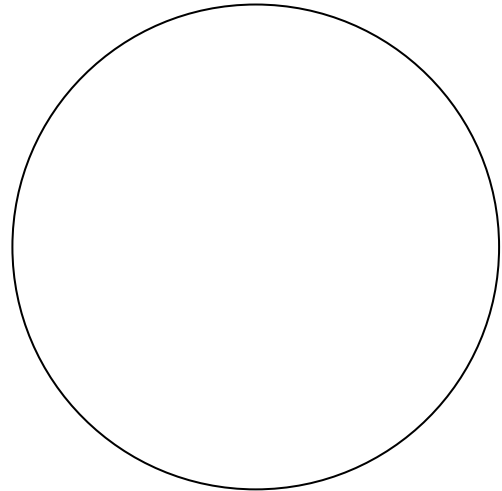
Wie viele Stunden verbringst du mit ARBEIT?

Arbeit, um Geld zu verdienen?

Sorge-, Pflege- und Hausarbeit?

Wie viele Stunden schläfst du?

Wie verbringst du die übrige Zeit?



Was würdest du an einem Ort wie SPA GARDEN CITY tun?

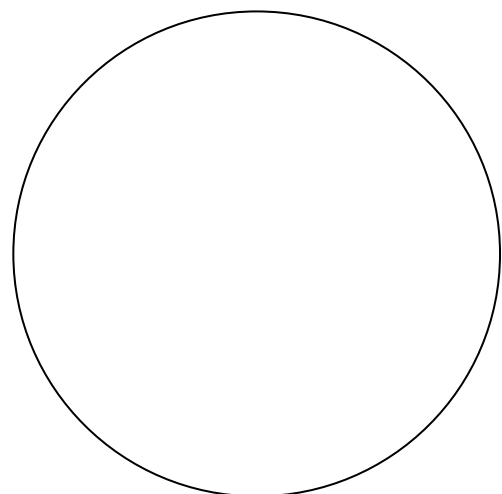
Wofür möchtest du gerne mehr Zeit?

A large empty rectangular box, intended for a person to write their thoughts on what they would do at SPA GARDEN CITY and what they would like more time for.

WUNSCH-ZUSTAND

Trag ein:

Welche Verteilung der Stunden wünschst du dir?



Frigga Haug ist Soziologin und Philosophin. Teresa Bücker bezieht sich in ihrem Buch ALLE_ZEIT auch auf das Modell der 4-in-1-Perspektive von Frigga Haug, um Zeit und Tätigkeiten gerechter zu verteilen. Bei 8 Stunden Schlaf, werden die restlichen 16 aufgeteilt auf 4h Erwerbsarbeit, 4h Sorge-, Pflege- und Hausarbeit, 4h kulturelle Arbeit, 4h politische Arbeit .



BETEILIGTE

Maciek Martios (er/ihm) wurde in Wrocław (Breslau) geboren. Er studierte Theaterregie (BA) an der Theaterakademie Hamburg, Research Master Literary Studies an den Universitäten Leiden und Wrocław und Physical Theatre am Atelier für Physisches Theater in Berlin. Er war in unterschiedlichen freien Projekten in Polen, Deutschland und den Niederlanden als Performer und Regisseur tätig, unter anderem auf Kampnagel, im Lichthof Theater Hamburg und dem Imperium Theater Leiden. 2022 lief sein Stück »Wie schrecklich wie geil wie frei« auf dem Fusion Festival. Er begreift Darstellende Künste als ein Ritual, das sowohl die Spielenden als auch die Zuschauenden in transformative Prozesse einbinden soll. Maciek lebt in Hamburg. www.maciek-martios.com

Willi Mend (any pronouns) wandert gerne. Am liebsten mit Freunden durch alte Wälder oder an nie endenden Küsten entlang. Bücher liest er sehr gern. Aktuell ist seine Lieblingsfarbe grün.

Elsa Stallard (sie/ihr) nimmt seit ihrer Schulzeit an diversen Jugendclubs und Projekten im Großraum Hamburg teil, z.B. 2018/19 am Backstage-Jugendclub des Deutschen Schauspielhauses und seit September 2019 am Jugendclub Performance Plus des Ernst Deutsch Theaters. Sie war Teil unterschiedlicher Studienprojekte an der Hochschule für Musik und Theater: Januar 2020 STP2 von Charlotte Heße und April 2022 STP1 und Januar 2023 STP2 von Lena Reißner. Im August 2022 trat sie im Freien Projekt »Bizarro Flame« von Lorenz Nolting auf. Seit Mai 2022 assistiert sie in einem Backstage-Jugendclub und seit September 2022 auch im Jugendclub Performance am Ernst Deutsch Theater.

Anna de Courcy (sie/ihr) ist Künstlerin und Tänzerin. Sie hat vorher Tanz in Israel studiert, und dann in Berlin als Tänzerin gearbeitet. Seit 2022 studiert sie freie Kunst mit dem Schwerpunkt Film, Installation und Performance an der Hochschule für Bildende Kunst Hamburg.

Philipp Krebs (er/ihm) studierte Komposition in Stuttgart und Hamburg sowie Philosophie an der Universität Stuttgart. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die ebenso affirmative wie dezidiert kritische Auseinandersetzung mit Phänomenen der gegenwärtigen Popkultur, mit Alltagspraktiken und soziologischen Themen. Sein Portfolio umfasst neben instrumentalen,

performativen und installativen Stücken auch Kompositionen für Theater und Film.

Simone Ballüer (sie/ihr) mag lange Spaziergänge am Strand und Partys. Ihr Lieblingstier ist der Pinguin.

Henriette Weber (sie/ihr) studiert seit 2019 freie Kunst mit dem Schwerpunkt Bühnenraum an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Dort lebt sie und arbeitet neben freien Projekten als Bühnen- und Kostümbildnerin im Theater und Film. Mit Olga Mathilde Gärtner und Miguel Rodriguez Ugolini gründete sie das Künstler*nnenkollektiv »hmm Kollektiv«.

Mit ihrer Arbeit bezieht sich Henriette Weber auf die sie umgebende Gesellschaft, indem sie sich mit Systemen sozialer Beziehungen und deren Machtstrukturen auseinandersetzt. Aus der Recherche entstehen Raumarbeiten, denen ein immersiver Charakter innewohnt. Dabei werden Betrachter*nnen Teil der Performance, indem sie einer durch Raumgestaltung provozierten Situation ausgesetzt sind, und selbst eine Ambivalenz zwischen Beobachten und dem Beobachtetwerden darstellen. Der Fokus ihrer Arbeit liegt somit auf der individuellen Wahrnehmung von sozialen Räumen www.henrietteweber.de.

Lennart Nielsen (no pronouns) studiert Regie für Musiktheater an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Zuvor studierte Nielsen Musikpädagogik an der Universität der Künste in Berlin. Nielsen arbeitet als Sänger, Performance-Artist und Regisseur. Mit Niensens Kollektiv Lagerregal ist Nielsen regelmäßig auf verschiedenen Musikfestivals zu Gast.

Amelie Werner (sie/ihr) ist Dramaturgin und Produktionsleiterin. Sie studierte Komparatistik und Theaterwissenschaft in Bochum und aktuell Dramaturgie an der Theaterakademie Hamburg. Als Dramaturgin arbeitet sie vor allem an Stückentwicklungen und Performances mit. Im Bereich Produktion war sie in Stadttheater- und Festivalkontexten tätig. Seit 2022 arbeitet sie außerdem als freie Produktionsleiterin mit dem Bochumer Performancekollektiv *notsopretty* zusammen.

CREDITS

VON UND MIT Willi Mend, Elsa Meredith Stallard, Anna de Courcy

REGIE Maciek Martios

BÜHNE UND KOSTÜM Simone Ballüer, Henriette Weber

ASSISTENZ BÜHNE Lennart Jensen

SOUND Philipp Krebs

PRODUKTIONSLEITUNG Lennart Nielsen

DRAMATURGIE Amelie Werner

HERZLICHEN DANK AN

Das Kampnagel-Team, Martin Hammer und Cornelius Puschke, Sabina Dhein, André Huppertz-Teja, Paul Marwitz, Mascha Wehrmann und Andrea Tietz von der Theaterakademie Hamburg, der Hamburger Rollrasen KG sowie unserem Testpublikum.

Die Abschlussarbeiten 2023 der Theaterakademie Hamburg, Hochschule für Musik und Theater, in Kooperation mit Kampnagel Hamburg, dem Thalia Theater Hamburg, der Volksbühne Berlin und dem Theater Magdeburg sind gefördert durch:

Stiftung
Mara & Holger Cassens


LAMBERT
STIFTUNGSFONDS
in der Hamburgischen Kulturstiftung

hamburgische
kulturstiftung


ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F.V.S.


RUDOLF
AUGSTEIN
STIFTUNG


ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd
Bucerius